

Summe von 1822 Millionen Franken schliesst bereits einen gegenüber den in der Botschaft veröffentlichten «Neuen Jahresbezügen 1982» um 8,7 Prozent Teuerung erhöhten Betrag ein. Die dazugehörige Besoldungsskala (Grundbesoldungen einschliesslich Teuerungszulagen) ist jedoch nirgends ersichtlich.

Andererseits findet man in den Staatsrechnungen keinen Sammelposten, der mit dem entsprechenden Betrag im Voranschlag verglichen werden könnte. Unter der gleichen Bezeichnung «Besoldungen, Gehälter» erscheinen dort die Lohnsummen, wie sie sich aus dem gültigen Beamtengesetz (ohne Teuerungszulagen) ergeben.

Was die berufliche Vorsorge, die zweite Säule, anbetrifft, so sind die Arbeitgeberverpflichtungen aus der Eidgenössischen Versicherungskasse (EVK) in der Staatsrechnung 1981 gut dargestellt.

Ebenso klar ist der Personalbestand des Bundes erfasst. Dagegen ist die sich auf den Personalbestand des Bundes beziehende Arbeitgeberverpflichtung schwierig zu ergründen. Denn in der Gesamtrechnung nach Sachgruppen werden die aus der EVK herrührenden Vermögensveränderungen zu den Finanzaufwendungen des Bundes für Behörden und Personal addiert, doch beziehen sich beide Zahlen auf verschiedene Personalkörper (die Finanzrechnungsgrösse auf die Bundesverwaltung und die Vermögensveränderungen auf die Mitglieder der EVK). Auch die in der Staatsrechnung 1981 Seite 25* erstmals vermerkte Kostenrechnung für die Personalfürsorge der allgemeinen Bundesverwaltung schliesst als Basisgrösse die Professoren der beiden ETH in die Personalbezüge ein, aber bei den arbeitgeberseitigen Verpflichtungen des Bundes die Leistungen für deren Ruhegehälter aus.

Schliesslich fehlt in den Botschaften zum Voranschlag und zur Staatsrechnung ein Hinweis über die prozentuale Höhe der vollen arbeitgeberseitigen Verpflichtungen für alle Sozialleistungen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

Riesen-Friburgo, Stich, Thévoz, Uchtenhagen, Vannay, Zbinden, Zehnder (32)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit *Motivazione scritta*

Rispondendo all'interpellanza del consigliere agli Stati Willi Donzé, il Consiglio federale non esclude il decentramento di taluni servizi della Confederazione. Nel suo intervento parlamentare, che fa seguito a un'ispezione della Commissione di gestione, l'on. Donzé sottolinea le difficoltà di trovare una sistemazione logistica definitiva e funzionale all'Ufficio federale di statistica. L'on. Ritschard, rispondendo davanti al Consiglio degli Stati, ha accennato a un trasloco provvisorio dalle baracche in Helvetiastrasse a uno stabile alla Schwarztorstrasse. Si sta preparando un messaggio per trovare una sede definitiva a questo ufficio.

La sede, a parere del postulante, non va cercata necessariamente nella capitale federale.

La statistica non è un settore dell'amministrazione federale che necessita un contatto costante col governo, con la cancelleria e coi dipartimenti.

A breve termine, la ricerca, la raccolta, l'elaborazione e la trasmissione dei dati statistici si farà attraverso l'ordinatore elettronico. Basterà un «input» e dei terminali per coprire operativamente tutta la Confederazione.

L'Ufficio federale di statistica, come dimostra il rapporto di gestione 1981 del Consiglio nazionale, è in fase di ristrutturazione. Tra l'altro si prospettano dei servizi più agili, meno burocratici, più vicini alla gente e al Paese.

Nello studio si dovrebbe anche esaminare la possibilità di portare questo ufficio in Ticino, valutando i problemi amministrativi e tecnici ma considerando anche gli aspetti politici: la Svizzera italiana, terza componente della Confederazione elvetica, non accoglie nessuna centrale operativa dell'amministrazione federale e delle aziende statali.

Erklärung des Bundesrates – Déclaration du Conseil fédéral *Dichiarazione del Consiglio federale*

Il Consiglio federale è disposto ad accettare il postulado.

Überwiesen – Transmis – Trasmesso

82.443

Postulat Robbiani

Bundesamt für Statistik. Verlegung

Ufficio federale di statistica. Trasferimento

Office fédéral de la statistique. Transfert

Wortlaut des Postulates vom 23. Juni 1982

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob es nicht zweckmässig und möglich wäre, das Bundesamt für Statistik zu verlegen.

Texte du postulat du 23 juin 1982

Le Conseil fédéral est invité à étudier l'opportunité et la possibilité de transférer l'Office fédéral de la statistique.

Testo del postulado del 23 giugno 1982

Il Consiglio federale è invitato a studiare l'opportunità e la possibilità di traslocare l'Ufficio federale di statistica.

Mitunterzeichner – Cosignataires – Cofirmatari

Auer, Bacciarini, Baechtold, Barchi, Borel, Carobbio, de Chastonay, Christinat, Cotti, Crevoisier, Darbellay, Delamuraz, Deneys, Gloor, Hubacher, Jelmini, Lang, Loetscher, Meizoz, Morel, Muheim, Pedrazzini, Petitpierre, Piní, Ribí,

82.384

Postulat Gehler

Temporärarbeit. Gesamtarbeitsvertrag

Convention collective de travail

Wortlaut des Postulates vom 19. März 1982

Im Bereich der Temporärarbeit steht der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber in einer sehr schwachen Position. Er ist rechtlich und sozial wenig bis gar nicht geschützt. Auch zwingende arbeitsrechtliche Vorschriften werden oft missachtet. Es ist daher dringend notwendig, neue Rechtsgrundlagen zum Schutze des Arbeitnehmers im Bereiche der Temporärarbeit zu schaffen.

Seit dem 1. Januar 1982 besteht zwischen dem Schweizerischen Verband der Unternehmungen für Temporärarbeit (SVUTA) und dem Schweizerischen Kaufmännischen Verband (SKV) der erste Gesamtarbeitsvertrag dieser Branche. Dieser GAV umfasst jedoch lediglich das kaufmännische Personal von 24 Temporärfirmen, die als seriöse Vertreter ihrer Branche die vertraglich ausgehandelten Bedingungen bereits freiwillig erfüllten. Damit nun aber auch jene Firmen, die mit ihren obskuren Praktiken für die heutigen Missstände verantwortlich sind, erfasst werden können, wäre eine Allgemeinverbindlicherklärung dieses GAV anzustreben.

Postulat Robbiani Bundesamt für Statistik. Verlegung

Postulat Robbiani Ufficio federale di statistica. Trasferimento Office fédéral de la statistique. Transfert

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1982
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.443
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.10.1982 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1435-1435
Page	
Pagina	
Ref. No	20 010 828

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.